

WELTFESTSPIELE '73

Heldinnen, Bands & Klassenbrüder

Berlin_1. bis 3. August 2003

Programm

Eine Veranstaltung der Bundeszentrale für politische Bildung

in Zusammenarbeit mit
Berliner Filmkunsthaus Babylon, Humboldt-Universität Berlin,
Kaffee Burger, Kunsthochschule Berlin-Weißensee,
Orphtheater, Podewil,
Roter Salon an der Volksbühne Rosa-Luxemburg-Platz
und Zeitreisen

Podewil

Konzerte

- 1.8. 20:00 **Jürgen Kerth Blues Band**
- 2.8. 19:00 **Boundless Fever**
- 2.8. 20:00 **Klaus Renft Combo**
- 3.8. 17:00 **Tiemponuevo**
- 20:00 **Klaus Renft Combo** und Gäste von **Floh de Cologne**

Im Innenhof des Podewil (bei Regen im großen Saal) gastieren Bands, die bei den X. Weltfestspielen eine wichtige Rolle spielten, in gewisser Weise stilbildend waren und zum Teil heute noch auftreten. Dazu kommt eine junge Formation – Boundless Fever –, drei junge Frauen aus Jena mit ihrer Punk-Band, die mit ihren künstlerischen Mitteln an diese Traditionen anknüpfen.

Video-Audio-Laugne

- 1.8. 23:00 **visomat.inc + DJ Robert Lippok (To Rococo Rot)**
- 2.8. 23:00 **visomat.inc+ Electronic Welfare**

Im Anschluß an die Live-Konzerte sorgen die VJs von visomatic.inc mit ihrem Video-Live-Mix zur sozialistischen Architektur in Verbindung mit den DJs Robert Lippok von To Rococo Rot und Electronic Welfare für heiße Disco-Nächte im Club und im Foyer des Podewil.

Eintritt für Konzerte und Discos

- 1.8. Konzert + Disco: 7,-/5,- nur Disco 3,-
- 2.8. Konzerte + Disco: 10,-/8,- nur Disco 3,-
- 3.8. beide Konzerte: 10,-/8,- nur 2. Konzert 5,-/4,-

Musikgespräche

- 2.8. 12:00 **„Rock und Politik“**
mit: Jürgen Kerth, Klaus Renft, Ina Zieger (Boundless Fever), Petra Schwarz (SFB);
Moderation: Olaf Leitner
- 3.8. 14:00 **„Die DDR und die Welt - Jugendkultur und Musik“**
mit: Klaus Renft, Hans-Jörg Frank (Floh de Cologne), Bert Noglik, Petra Schwarz (SFB), Tiemponuevo; Moderation: Olaf Leitner

In den Musikgesprächen diskutieren die auftretenden Künstler mit Journalisten und dem Publikum über Musik und Politik in der DDR und der Bundesrepublik in den 70er Jahren sowie über die heutige Situation.

Ausstellungen

1973 – Ein zeithistorisches Environment

Vom 1.-3. August ist das Foyer des Podewil in ein zeithistorisches Environment verwandelt, gestaltet von dem Schweizer Bühnenbildner und Ausstellungsdesigner Dominic Huber. Über den deutsch-deutschen Tellerrand hinausblickend, wird auf Ereignisse wie Jom-Kippur-Krieg, Watergate, Ölkrise, Putsch in Chile, KSZE-Konferenz etc. verwiesen.

Im Mittelpunkt steht der Mensch – der stört

Im Studio 23 des Podewil stellen Studenten der Kunsthochschule Weißensee Besonderheiten der Festkultur in der DDR deren Alltagskultur gegenüber, demonstrieren an der DDR-Architektur das die gesamte Gesellschaft durchwaltende Prinzip von Reihe/ Serie/ Modell und stellen Requisiten der X. Weltfestspiele aus, das weitgehend von der Hochschule Weißensee designt wurde.

„Leuchte mein Stern ...“

Im Studio 131 des Podewil sind in einer Videoinstallation Berichte zu und von den X. Weltfestspielen zu sehen: Aufmärsche, Demonstrationen, Reden von Erich Honecker, Jasir Arafat, Angela Davis und anderen, Kulturprogramme, Berichte aus der Provinz.... Zum Teil handelt es sich um nicht gesendetes Material.

Hörräume

„Ja, ja wir treffen uns auf jeden Fall Sommer 73 zum X. Festival ...“

Im Studio 133 ist ein Klangteppich angerichtet mit Ausschnitten von Jugend- und Musiksendungen des Jahres 1973 des DDR-Radios in Gegenüberstellung zu Sendungen des RIAS und SFB

Frieder Butzmann: „Das HdjT-Medium“

Im Studio 21 hat Frieder Butzmann eine Doku-Ton-Goboscheinwerfer-Installation eingerichtet. Der Komponist F. Butzmann fand nach der Wende im Haus der jungen Talente mehrere Koffer mit Tondokumenten. Es handelte sich um Eigenproduktionen des HdjT aus der Vorwendezeit: Talentwettbewerbe, Redemitschnitte, Lesungen, politische Debatten, Kinderchöre, Weihnachtsfeiern etc. Dieses 100-stündige Material hat er zu einer Collage verarbeitet.

Die Installationen, Ausstellungs- und Hörräume im Podewil sind zugänglich am Freitag, den 1.8., ab 15:00 Uhr, am Samstag und Sonntag, den 2. und 3.8., ab 11:00 Uhr bis zu Beginn der Konzerte.
Der Eintritt ist frei.

Alexanderplatz

We shall over come – Topographie der Weltfestspiele '73

In Zusammenarbeit mit der Zeitreisen Erlebnisagentur, ein Zusammenschluß junger Berliner Historiker, finden am Freitag, den 1.8., von 16:00 bis 20:00 Uhr, am Samstag, den 2.8., von 10:00 bis 18:00 Uhr und am Sonntag, den 3.8., von 10:00 bis 14:00 Uhr Stadtrundfahrten mit einem DDR-Bus vom Typ „Barkas“ statt. Ziele sind ehemals zentrale Orte der Weltfestspiele vorwiegend in Berlin-Mitte. Die Fahrten werden von Guides begleitet und kommentiert. Die Gäste werden u.a. mit historischem Karten- und Zahlenmaterial zum Festival versorgt. Während der Fahrt wird über Außenlautsprecher Tonmaterial der Weltfestspiele (Reden und Musik) abgespielt. Dauer der Rundfahrten: ca. 1 Std.; Abfahrt: Alexanderplatz, Weltzeituhr.

Kosten: € 1,--

Jazz-Konzerte

2.8. 11.00 **Volker Schlott Quintett**

(Der Saxophonist Volker Schlott, Gründungsmitglied der „Fun Horns“, mit seiner eigenen Band)

12.00 **Sonja Kandels Group**

(Gruppe um die junge Sängerin Sonja Kandels, die als Kind deutscher Entwicklungshelfer in Afrika aufgewachsen ist und aus afrikanischen Roots und Jazzeinflüssen einen eigenen Stil mit ihrer fünfköpfigen deutsch-afrikanischen Band entwickelt)

13.00 **Olaf Ton**

(Mit erfrischender Unbekümmertheit und erstaunlicher Souveränität spielt die junge Berliner Band über alle Stilrichtungen hinweg. Das Quintett mit drei Bläsern, Kontrabass und Schlagzeug tummelt sich gern auf den Abenteuerspielplätzen der Improvisation und spielt ausschließlich eigene Kompositionen).

14.00 **Uschi Brüning & Enfant**

(Die Sängerin Uschi Brüning, die Grande Dame des ostdeutschen Jazz, mit dem Saxophonisten Ernst-Ludwig Petzrowsky und dem Pianisten Ulrich Gumpert, beide „Veteranen“ des neuen Jazz in der ehemaligen DDR, plus Bass und Schlagzeug)

15.00 **Fun Horns**

(Das Bläserensemble ohne Rhythmusgruppe – für den Rhythmus sorgen die Musiker selbst – zählt seit den achtziger Jahren zu den Kult-Gruppen eines mit neuer Energie aufbrechenden Jazz in der DDR und spielt unvermindert vital)

Auf der Bühne vor dem Berolina-Haus musizieren am Samstag auf dem Alexanderplatz Jazz-Formationen, die in den letzten Jahren frischen Wind in die Berliner Szene geblasen haben sowie Gruppen, die zu DDR-Zeiten populär waren, damals ein neues jazzmusikalisches Selbstbewusstsein jenseits der staatlich gelenkten Unterhaltungskunst präsentierten und nach wie vor ein Publikum unterschiedlicher Altersklassen mitzureißen vermögen.

Das Konzert moderiert der Jazz-Experte **Dr. Bert Noglik** (Leipzig).

AleXXX

Öffentlich diskutieren • geschichtlichen Wandel erörtern • den Alex verlebendigen • Meinungen initiieren • historische Unterschiede erleben • mit Wasser werfen • Politik als öffentlich verstehen • Mythen verunsichern • Diskursen frönen • Sehnsüchte erfragen • Nostalgie entwirren • Kultur verorten ...

Verschiedene Aktionen der „KISD“, Köln vom 1. - 3. 8. auf dem Alex .

Berliner Filmkunsthaus Babylon

- 1.8. 20:00 *Wer die Erde liebt...* (Festivaldokumentation der DEFA – DDR 1973)
22:00 *Die Legende von Paul und Paula* (H. Carow –DDR 1973)

Filmgespräch: Angelika Domröse (angefragt), Winfried Glazeder (angefragt), Ulrich Plenzdorf, Ronald Trisch; Moderation: Knut Elstermann

- 2.8. 20:00 *Rote Fahnen sieht man besser* (Rolf Schübel/Theo Gallehr – BRD 1971)
22:00 *Alice in den Städten* (Wim Wenders – BRD 1973)

Filmgespräch: Joachim von Mengershausen, Rolf Schübel, Martin Wiebel; Moderation: Knut Elstermann

- 3.8. 20:00 *Die bitteren Tränen der Petra von Kant* (R.W. Fassbinder – BRD 1973)
22:00 *Der Dritte* (Egon Günther – DDR 1972)

Filmgespräch: Egon Günther, Michael Töteberg; Moderation: Knut Elstermann

Die im Filmkunsthaus Babylon gezeigte Filmreihe geht – mit Ausnahme von *Wer die Erde liebt ...*, dem offiziellen Festivalfilm der DEFA, – nicht unmittelbar auf die X. Weltfestspiele ein. Die zwischen 1971 und 1973 in der DDR und der Bundesrepublik entstandenen Filme spiegeln die politische und kulturelle Atmosphäre in Ost und West, die Unterschiedlichkeit der Mentalitäten und vielleicht auch die Fremdheit wider.

Die Filmgespräche finden jeweils in der Pause zwischen den Filmen statt.

Eintritt: € 6,50/ 5,50

Roter Salon an der Volksbühne Rosa-Luxemburg-Platz

Sommeruniversität

- 1.8., 11:00 **PD Dr. Gerd Dietrich** (HU Berlin): *Eine "weltoffene" Diktatur. Die DDR am Beginn der 70er Jahre*
14:00 **Prof. Dr. S.D. Sauerbier** (Kunsthochschule Weißensee):
Formation – Serie – Norm
16:00 **Prof. Dr. Ina Merkel** (Europäische Ethnologie Universität Marburg):
Im Spiegel des Fremden. Über die Selbsterfahrung der Weltfestspielgeneration und ihre unerwarteten Folgen
- 2.8., 12:00 **Dr. Christian Schicha** (Institut für Politologie der Universität Dortmund):
Fest als politische Inszenierung
14:00 **Zeitzeugen**
Klaus Uwe Benneter, (MdB SPD), **Dr. Lutz Kirchenwitz** (Leiter des Festivals des politischen Liedes), **Klaus Landowsky** (Anwalt), **Dr. Manfred Rexin** (Freier Journalist), **Dr. Stefan Wolle** (Forschungsverbund SED-Staat an der FU Berlin), **Karsten Voigt** (Beauftragter für die Beziehungen zu den USA beim Auswärtigen Amt - angefragt), Moderation: **Thomas Krüger** (Präsident der bpb)
- 3.8., 12:00 **Autorengespräch**
Julia Schoch (Potsdam), **Jana Simon** (Berlin), **Abini Zöllner** (Berlin), **André Kubiczek** (Berlin); Moderation: **Knut Elstermann** (RBB)
- Ein Gespräch mit Autorinnen und Autoren, alle zu Beginn der 70er Jahre geboren und in der DDR aufgewachsen, die DDR-Geschichte in ihren literarischen Werken verarbeiten. Die Diskussion geht über den heutigen Zugang zur Geschichte und das Verhältnis einer jungen Generation zur DDR.

Innerhalb der Sommeruniversität präsentieren Studenten des Projektseminars *Zwischen Propagandashow und „rotem Woodstock“. X. Weltfestspiele der Jugend und Studenten, Berlin 1973*, durchgeführt im SS 2003 am Institut für Geschichtswissenschaften der Humboldt-Universität von PD Dr. Gerd Dietrich und Carsten Schröder MA, ihre Forschungsergebnisse zu folgenden Themen: Inszenierungen von Kultur, Körper und Geschlecht in den Filmen zu den X. Weltfestspielen; Liberalisierungssillusionen der Jugend in der DDR; Ausgrenzung missliebiger und „auffälliger“ Jugendlicher durch Polizei und MfS; Emotion und Inszenierung - Grenzen und Grenzüberschreitungen; Festival des politischen Liedes zu den X.; Tribüne des jungen Films zu den X.; Jugendklubs in der DDR (Karl-Lade-Klub Berlin-Pankow); Operativer Einsatz, Strategie und Taktik des MfS „Der bunte Osten“ - Sichttagitation auf Straßen und Plätzen; Deutsch-deutsche Begegnungen und Verhältnisse; Die Imperialismus-Diskussion auf dem X. Festival; Das Verhältnis DT 64 – FDJ; Das Walter-Ulbricht-Stadion/Stadion der Weltjugend.

Podiumsdiskussion

- 3.8., 16:00: **1973 – Der Anfang vom Ende ?**
Andrej A. Gratchev (ehem. Sprecher/ Berater Gorbatschows; 1973 stellv. Präsident des WBDJ; Mitveranstalter der Weltfestspiele)
Dr. Ehrhart Neubert (BStU)
Norbert F. Pötzl (DER SPIEGEL)
Christian Semler (taz)
Prof. Dr. Johano Strasser (Schriftsteller und Präsident des deutschen PEN)
Antonio Skármeta (Schriftsteller, Chile – angefragt)
Moderation: **Prof. Dr. Hansjürgen Rosenbauer** (RBB)

Alle Vorträge, Gespräche und Diskussionen sind öffentlich.

Freier Eintritt

Kaffee Burger

„Jedermann sein eigener Fußball...“

2.8., 17:00 Fußballgespräch über deutsch-deutsche Begegnungen in den Jahren 1972 bis 1974, über 1. FC Magdeburg – FC Bayern München u.a. mit:

Annett Gröschner (Schriftstellerin)

Horst Friedemann (Sportjournalist)

Jürgen Sparwasser (ehemaliger Fußballstar der DDR)

Sport hat bei den X. Weltfestspielen eine große Rolle gespielt, allerdings weniger der Fußball. In den Jahren 1972 bis 1974 waren indessen die deutsch-deutschen Begegnungen, insbesondere das legendäre Weltmeisterspiel, bei dem die DDR gewann, voller Spannung und Emotionen. Das Segment „Fußballgespräch“ im Kaffee Burger gibt auf einer anderen Ebene Auskunft über deutsche Mentalitäten.

Entsprechende Spiele/Ausschnitte werden während des Gesprächs auf Leinwand projiziert.

Freier Eintritt

Orphtheater

„Auf zum Kampf!“ NNU – Extra

2.8., 19:00 NNU (Notwendiger Neuer Untergrund) ist eine vom Schauspieler Uwe Schmieder ins Leben gerufene Veranstaltung, die seit Anfang 2003 einmal monatlich im Orphtheater stattfindet und an der Schauspieler, Regisseure, Schriftsteller, Produzenten etc. teilnehmen. Es ist der Versuch, verschiedene künstlerische (Gesprächs-)Tische der verschiedenen Orte Berlins zu einem großen Stamm-(Tisch) zusammenzufügen, um sich gesellschaftlich und künstlerisch einzumischen.

Für das Projekt „Weltfestspiele '73“ wird im Orphtheater - auf der Bühne, im Foyer und im Vorhof - ein NNU-Extra angeboten, das bei Bockwurst und Kartoffelsalat einem Underground in der DDR nachspürt.

- 19:00 Öffnung des Hoftores
- 19:15 Offizielle Fanfare und Begrüßungsrede
- 19:30 „Projektionen – Wo ist der Morgen, den wir gestern sahn“
kein unpolitischer Erinnerungsabend an einen bekannten Dichter mit
D. Kölsch, U. Schmieder und Anete Colacioppo
- 20:30 Lieder der Weltfestspiele '73 mit:
Der Wolff (Liedersänger); **Der neue Untergrund** (Singegruppe mit Markus „roteGitarren“ Götze); **Die jungen Spatzen** (vom Schokoladenhof), **Alexander Christou** (Rockleader), **P.M. Waschkau**
- 21:15 **D.H.** (deutscher Polit-Punk aus Sachsen-Anhalt)
- 22:00 **Pascal von Wroblewsky** und Musiker:
„Kampflieder und andere Gemeinheiten“
- 23:00 Offizielle Fanfare und Abschlusszeremonie

Eintritt: € 11,-/8,-

Weitere Informationen:

plan b Kulturprojekte Dr. Richard Weber, Köln
Gesamtprogramm: weber@planb-kulturprojekte.de
juergen.schultz@gmx.net
Presseinformation: info@sabine-von-toerne.de